

HÄNDEL IN HARLEM

DONNERSTAG, 8. OKTOBER 2020, 20 UHR



kulturschiene

General-Wille-Strasse, beim Bahnhof, 8704 Herrliberg - Feldmeilen
Marielen Uster, Tel. 044 391 88 42, post@kulturschiene.ch, www.kulturschiene.ch

HÄNDEL IN HARLEM

Ein Bericht zwischen Fiktion und Faktum von ARMIN BRUNNER

DONNERSTAG
8. OKTOBER 2020, 20 UHR

DANIEL SCHNYDER
Sopransaxophon

DOMENICO CATALANO
Bassposaune

ADAM TAUBITZ
Violine

GRAZIELLA ROSSI
Erzählerin

HELMUT VOGEL
Chronist

ABENDKASSE / BAR
ab 19 Uhr

EINTRITT
Fr. 38.–
Fr. 35.– AHV / Schüler

VORVERKAUF
post@kulturschiene.ch
oder Tel. 044 391 88 42

www.kulturschiene.ch

Die Weltuhr lässt sich nicht anhalten oder gar zurückstellen – zumal nicht in der real existierenden Welt. Georg Friedrich Händel – geboren 1685 in Halle, gestorben 1759 in London – war nie in Amerika, wie es der Titel verspricht.

Wie aber kommt er nun dennoch nach Harlem? «Händel in Harlem» ist eine fiktive Vorstellung – erdacht und verfasst von Musikern, die wissen wollen, wie der barocke Georg Friedrich Händel 300 Jahre später diese Neue Welt erleben würde, wenn er in unserer heutigen Zeit nach Harlem käme.

Wie zu Columbus Zeiten ist die Fahrt nicht ungefährlich und voller Abenteuer. Wir navigieren zusammen in unbekanntem Gewässern und möchten Sie, liebes Publikum, herzlich zu dieser spannenden musikalischen Reise einladen. Barocke Musik also in den Händen von Musikern, die mit ihrer champagnerperlenden Geläufigkeit die Kammermusik Händels herausführen aus dem Sperrbezirk musik-religiöser Feierstunden.

«Niemand will Händel mit Händel, der Mann war physisch stark und Choleriker; aber mit Händel nach Harlem will jeder!»